

8.3.11 *Gallotia galloti* (OUDART, 1839)

Kanareneidechse

lagarta-de-canárias

DUMÉRIL & BIBRON (1839) erwähnen das Vorkommen der Kanareneidechse bereits im Jahre ihrer Erstbeschreibung für Madeira. STEINDACHNER (1891) und CYRÉN (1933) bezweifelten diese Angabe. Allerdings befindet sich — setzen wir eine richtige Fundortbeschriftung voraus — ein subadultes Belegexemplar von Funchal in der Sammlung des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museum Alexander Koenig (ZFMK 26 545). BRINGSØE (1993) wurde durch ein Foto, auf dem eine Kanareneidechse im Botanischen Garten von Funchal abgebildet ist, erneut auf das Vorkommen dieser Eidechse auf Madeira aufmerksam. Er hält ihr rezentes Erscheinen auf dieser Insel für eine junge Neu-Einschleppung, die in keinem Zusammenhang mit den Meldungen aus dem vorigen Jahrhundert steht. Die Tiere müssen von den Kanarischen Inseln stammen, die sie endemisch in 6 validen Unterarten (vgl. BISCHOFF 1985) bewohnen. Der taxonomische Status der Madeira-Tiere ist nicht bekannt. Da vor allem die adulten Männchen die Merkmalsträger der innerartlichen Unterschiede sind, bringt das subadulte Exemplar in den Bonner Sammlungen keine Klarheit. Nach BISCHOFF (pers. Mitt. 1993) steht es der in Teneriffa vorkommenden *Gallotia galloti eisenbrauti* BISCHOFF, 1982 nahe. Besonders auf der Südseite Madeiras existieren zahlreiche Lebensraumtypen, die die Ansprüche der wenig spezialisierten und anpassungsfähigen Kanareneidechse erfüllen würden; bewohnt sie doch auf den Kanaren in hoher Individuendichte mit Ausnahme der Lorbeerwälder und sehr feuchten Bereiche der Nordseiten der Inseln alle erdenklichen Lebensräume vom Meeresspiegel bis in die Kraterzone des Teide in

3 700 m üNN (BAEZ 1984), abgelegene Schluchten ebenso wie menschliche Siedlungen. Möglicherweise war die Zahl der nach Madeira eingeschleppten Tiere für die Etablierung von Fortpflanzungsgemeinschaften zu klein oder sie fielen kurz nach ihrer Einschleppung ungünstigen Umständen zum Opfer.

Gespräche mit Dr. M. J. BISCOITO, Dr. T. DELLINGER und G. E. MAUL überzeugten mich davon, daß ausnahmslos alle Angaben zum Vorkommen von *Gallotia galloti* auf Madeira jeder gesicherten Grundlage entbehren und die Art nicht als Faunenelement der Insel betrachtet werden kann.

Lit: 26, 53.